

Liebe Schülerin, lieber Schüler

herzlichen Glückwunsch! Deine Rede bzw. Plakat hat Eindruck gemacht. Du wurdest zum/zur Schülersprecher*in gewählt! Gratuliere!

Eines deiner Wahlversprechen war, den Unterrichtsbeginn auf 9 Uhr zu legen. Bei der nächsten Schulkonferenz wollt ihr euren Vorschlag anbringen – und möglichst auch durchsetzen! Ihr schuldet es euren Wählern.

Zunächst musst du dich aber erstmal darüber informieren...

Arbeitsauftrag:

Zeitaufwand: 110 Minuten (2 Unterrichtsstunden + ca. 10 Minuten pro Stunde als Vor- bzw. Nachbereitungszeit)

Material: Auf den folgenden Seiten!

Aufgabe:

Teil 1:

Jetzt gilt es, zu versuchen, dein Wahlversprechen einzuhalten.

Nur top-informiert und auf alles vorbereitet kannst du zur Schulkonferenz kommen.

Beantworte, um dich vorzubereiten, die folgenden Fragen für dich im Heft:

1. Beschreibe die Aufgaben der Schulkonferenz und erkläre die Bedeutung der Schulkonferenz bei der Regelung des Schulalltages bzw. des Unterrichtsbeginns.
2. Welche Interessengruppen sind bei der Schulkonferenz vertreten?
3. Schulbeginn um 9 Uhr – welche Argumente kannst du dafür anbringen?
4. Welche Seite wird wahrscheinlich welche Gegenargumente anführen? Wie entkräftest du sie am besten?

- Jetzt wirf eine Münze!



Teil 2:

Kopf: Dein Vorschlag wurde angenommen!

Nicht jede Schülerin und nicht jeder Schüler ist jedoch davon begeistert... Die Änderung betrifft aber alle. Mehrere Schülerinnen und Schüler sind sauer, da nun die Schule in den Nachmittag hineindauert und sie nicht mehr beim Volleyballspielen im Verein teilnehmen können. Was entgegnest du ihnen? Kannst du dieses Problem lösen? Erkläre dich den aufgebrachten Schülerinnen und Schülern in einer kurzen (!!)

spontanen Ansprache auf dem Pausenhof.

ODER:

Zahl: Dein Vorschlag wurde abgelehnt!

Leider konntest du Eltern und Lehrer nicht überzeugen. Dein Vorschlag wurde trotz deines souveränen Vortrages abgelehnt. Am nächsten Tag musst du deinen Wählerinnen und Wählern aber Rede und Antwort stehen – sie haben dich doch extra dafür gewählt. Noch in derselben Nacht schreibst du eine kurze (!!)

Rede, die du vor Unterrichtsbeginn um 7:45 vorliest. In deiner Rede erklärst du, warum du dein Wahlversprechen leider nicht umsetzen konntest.

Sei kreativ – aber auch informativ.

Abgabe:

Reicht eure Arbeitsergebnisse **nur von Teil 2** bitte bis zum 31. Mai 2020 wie gewohnt unter

n.brittner@schollgym-ulm.de und f.mittelsdorf@schollgym-ulm.de ein.

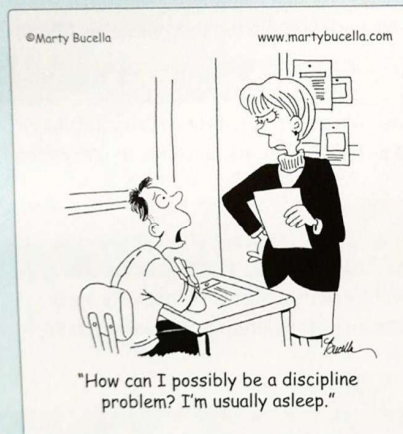
Fragen beantworten wir gerne per Mail oder unter 0179/2158389.

Material:

3.1.2 Entscheidungsprozesse in der Schule: Unterrichtsbeginn – zu früh, zu spät oder gerade richtig?

Zum Thema: Jeden Morgen um 6.45 Uhr: Der Wecker klingelt und viele fragen sich: warum beginnt die Schule eigentlich nicht später? Auf den folgenden Seiten könnt ihr euch damit beschäftigen, welche Argumente für einen früheren oder späteren Unterrichtsbeginn sprechen und wie eigentlich über den Unterrichtsbeginn an eurer Schule entschieden wird.

M4 Unterricht am Morgen ...



EINSTIEGSAUFGABEN

Was ist denn da los?

- Beschreibt die Situation in der Karikatur.
- Tauscht eure Erfahrungen mit dem Unterrichtsbeginn an eurer Schule aus.
- Bildet in der Klasse ein Meinungsbild über die Frage nach einem späteren Unterrichtsbeginn mithilfe einer Positionslinie (→ Methodenglossar).

M5 Wer entscheidet in der Schule über den Unterrichtsbeginn?

a) Was ist die Schulkonferenz und an welchen Entscheidungen ist sie wie beteiligt?

In eurer Schule ist die Schulkonferenz das oberste Gremium. Die Schulkonferenz besteht aus den gewählten Vertretern der Schüler, Lehrer und Eltern.

Jede dieser Gruppen stellt ein Drittel der Mitglieder in der Schulkonferenz. Die Gesamtzahl der Mitglieder der

Schulkonferenz ist von der Größe der Schule abhängig. Die Sitzungen der Schulkonferenz sind nicht öffentlich, so dass bis auf die beschlossenen Entscheidungen keine weiteren Informationen weitergegeben werden dürfen.

Bearbeiter

Zusammensetzung der Schulkonferenz:**b) Aufgaben der Schulkonferenz**

Die Aufgaben der Schulkonferenz sind in § 47 des Schulgesetzes festgeschrieben: Die Schulkonferenz soll demnach das Miteinander von Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern fördern. Um dies zu gewährleisten, vermittelt sie bei Meinungsverschiedenheiten, berät bei Angelegenheiten, die für die Schule von wesentlicher Bedeutung sind, und trifft entsprechend der Regelungen nach § 47 SchG BW zum Teil auch für alle verbindliche Entscheidungen. Für Schulleiter und Lehrer bindende Entscheidungen kann die Schulkonferenz beispielsweise bei Vereinbarungen über Schulpartnerschaften, bei der Verteilung des Unterrichts auf fünf oder sechs Wochentage oder über den Unterrichtsbeginn treffen. Bei anderen Entscheidungen muss die Schulkonferenz ihr Einverständnis

geben. Verweigert die Schulkonferenz bei diesen Entscheidungen ihr Einverständnis und hält die zuständige Lehrerkonferenz nach nochmaliger Beratung an ihrem Beschluss fest, hat der Schulleiter die Entscheidung der Schulaufsichtsbehörde einzuholen. Dies gilt beispielsweise bei dem Erlass der Schul- und Hausordnung, bei Beschlüssen zu Hausaufgaben oder bei den Grundsätzen über die Durchführung von Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten. Nur anzuhören ist die Schulkonferenz beispielsweise zu Beschlüssen der Gesamtlehrerkonferenz zu allgemeinen Fragen der Erziehung und des Unterrichts an der Schule oder bei Entscheidungen über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen nach Maßgabe von § 90 Abs. 4 SchG BW.

Bearbeiter

c) Auszug aus dem SchG BW: § 47 Schulkonferenz

- (1) Die Schulkonferenz entscheidet nach Maßgabe dieses Gesetzes über: [...]
2. [...] den Unterrichtsbeginn.

Schulgesetz von Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983, letzte berücksichtigte Änderung vom 23.02.2016



M6 Kontroverse um einen späteren Unterrichtsbeginn

**Sylvia Löhrmann (Grüne),
ehemalige Schul-
ministerin in Nordrhein-
Westfalen**

„Schule ist Teil der Gesellschaft. Deshalb müssen bei der Frage nach dem Unterrichtsbeginn auch die Arbeitszeiten der Eltern beachtet werden.

Nach: Jan Friedmann, Hauke Goos und Lena Greiner, Wann sollte morgens der Unterricht beginnen?, www.spiegel.de, 15.09.2014

Wie viel Schlaf brauchen Kinder?

Viel. [...] Jugendliche brauchen etwa neun Stunden. Schlafen Schüler weniger, können sie sich schlecht konzentrieren, werden missmutig und depressiv, manche entwickeln Wachstumsstörungen. [...]

Wenn eine „Eule“ zu wenig schläft, sitzt sie nur völlig übermüdet in den ersten Schulstunden, ihre volle Konzentrationsfähigkeit erreicht sie erst am späten Vormittag. Ab der Pubertät schadet der Mehrzahl der Schüler der Unterrichtsbeginn um 8 Uhr: Eine Forschergruppe am Hasbro Kinderkrankenhaus in Providence im US-Staat Rhode Island hat herausgefunden, dass schon mit einer halben Stunde mehr Schlaf am Morgen die Jugendliche motivierter waren, seltener den Unterricht schwänzten und sich weniger oft als deprimiert beschrieben.

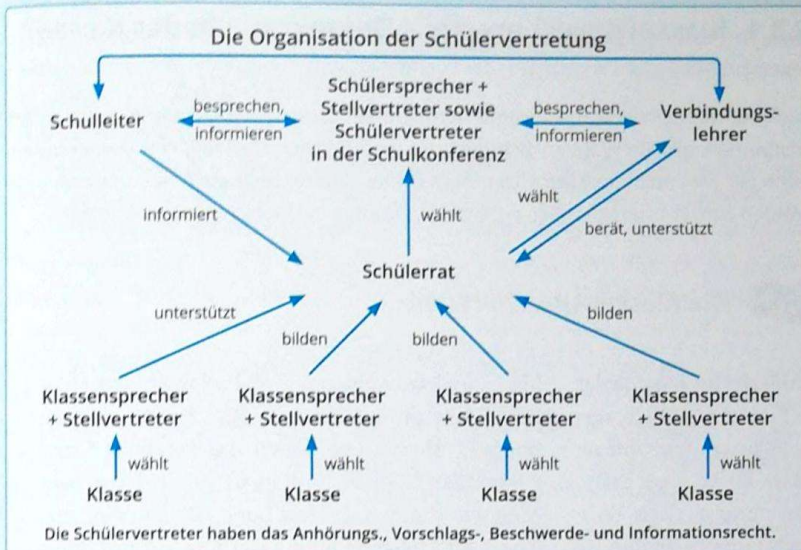
Was spricht gegen einen späteren Unterrichtsbeginn? [...]

Zum einen wehren sich die Lehrer, denen aufgrund ihres Alters das frühe Aufstehen leichter fällt – die Hälfte der deutschen Pädagogen ist 50 Jahre oder älter. Eine Umstellung hätte auch strukturelle Auswirkungen: Wenn sich der Unterricht bis weit in den Nachmittag verschöbe, müssten die Schulen zumindest für jüngere Kinder Mittagessen anbieten. Die Länder waren außerdem vor dem Aufwand, der entstehen würde, wenn die Fahrpläne des Nahverkehrs angepasst werden müssten.

Carola Padtberg, Warum die erste Stunde für Jugendliche Folter ist, www.spiegel.de, 06.07.2015

WAS WIR WISSEN

Mitwirkungsrechte in der Schule (→ M2a-b)



Welche Möglichkeiten hast du, um deine Interessen in den schulischen Entscheidungsprozess einzubringen?
(Macht und Entscheidung)

Entscheidungsprozess in der Schule und Zusammenwirken der Organe (→ M5)

Ein bedeutendes Organ ist die Schulkonferenz, die sich aus allen am Leben in der Schule Beteiligten zusammensetzt, nämlich zu je einem Drittel aus Vertretern der Schüler, der Lehrer und der Eltern. Darüber hinaus gibt es in der Schule noch Organe, die sich rein aus Schülern – wie zum Beispiel der Schülerrat – oder rein aus Lehrern – wie zum Beispiel die Gesamtlehrerkonferenz – zusammensetzen.

Welchen Einfluss bzw. welche Macht die jeweiligen beteiligten Akteure der Schüler, der Lehrer und der Eltern haben, ihre Interessen im Entscheidungsprozess durchzusetzen, ist von vielen Faktoren abhängig: Den formalen Rechten, dem formalen Verfahren der Entscheidungsfindung, den informellen Faktoren wie der Möglichkeit, Koalitionen zu bilden oder das Meinungsbild in der Schule zu beeinflussen aber auch von Faktoren, die in der Persönlichkeit der Akteure liegen.

Wie wirken die einzelnen Organe (SMV, Schulkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz) der Schule beim Treffen von Entscheidungen zusammen?
(Ordnung und Struktur)

Klassenrat (→ M3)

Ein Klassenrat bietet die Möglichkeit, den Schulalltag selbstorganisiert und verantwortlich mitzubestimmen und so auch auf diesem Wege eigene Interessen einzubringen. Zudem ist die Einrichtung eines Klassenrats auch ein Verfahren zum Lösen von Konflikten in der Klasse und in der Schule.

Welchen Beitrag können Verfahren zum Lösen von Interessenkonflikten in der Schule leisten?
(Interessen und Gemeinwohl)